

Niederschrift
über die 27. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Fürstenberg/Havel vom 27.01.2022

Anwesend sind:

Stadtv. Herr Philipp Berg
Stadtv. Frau Ina Kuhlmann
Stadtv. Herr Robert Schulzke
Stadtv. Herr Andreas Intress
Bürgermeister Herr Robert Philipp
Stadtv. Herr Thomas Hentschel
Stadtv. Herr Lothar Kliesch
Stadtv. Herr Raimund Aymanns
Stadtv. Herr Marcus Dietrich Sander
Stadtv. Herr Norman Kleißny

Ortsvorsteher*innen:

Frau Wunderlich, OVin Tornow

von der Stadtverwaltung sind anwesend:

Frau Hoheisel, Hauptamt
Frau Kadatz, Bauamt
Herr Dr. Lunkenheimer, WAB
Frau Köngerski, Protokollantin

Entschuldigt fehlen:

Stadtv. Frau Ilona Friedrich
Stadtv. Herr Lutz Wilke
Stadtv. Herr Olaf Bechert
Stadtv. Herr Andreas Manzel
Stadtv. Herr David Röwer
Stadtv. Herr Sandro Große
Stadtv. Herr Thomas Burmann

Es fehlen:

Stadtv. Herr Gregor Klos

Der 2. stellvertretende Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Herr Philipp Berg, eröffnet um 18:32 Uhr die 27. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel in der Mehrzweckhalle in 16798 Fürstenberg/Havel, Berliner Straße 76 und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Anwesenheit fest. Von 18 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 10 Mitglieder anwesend. Herr Berg bittet um eine Schweigeminute zum Holocaust Gedenktag. Danach verliest Herr Berg die Tagesordnung.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

1. Beratung und Beschlussfassung des Hygienekonzeptes für Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung, des Hauptausschusses und der beratenden Ausschüsse der Stadt Fürstenberg/Havel - DS-Nr.: 242/2022
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Mitteilungen des Bürgermeisters und Ergebnisbericht
5. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 25. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel vom 25.11.2021
6. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 26. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel vom 09.12.2021
7. Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan mit seinen Anlagen für das Haushaltsjahr 2022 - DS-Nr.: 243/2022
8. Beratung und Beschlussfassung zum weiteren Umgang mit dem Bebauungsplangebiet „Ferienhaus-siedlung Pian“ - DS-Nr.: 244/2022
9. Beratung und Beschlussfassung zu einem Antrag auf Befreiung von einer Festsetzung des Bebauungsplanes Nr. 11 „Röblinseesiedlung Mitte“ gemäß § 31 Baugesetzbuch - DS-Nr.: 245/2022
10. Anfragen an die Verwaltung

TOP 1 Beratung und Beschlussfassung des Hygienekonzeptes für Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung, des Hauptausschusses und der beratenden Ausschüsse der Stadt Fürstenberg/Havel – DS-Nr. 242/2022

Herr Philipp erläutert die Beschlussvorlage. Aufgrund des derzeitigen Infektionsgeschehens soll das Hygienekonzept auch für die kommenden Sitzungen zur Anwendung kommen.

Herr Kleißny teilt mit, dass bekannt sei, dass zwei Impfungen nicht vor einer Ansteckung durch das Coronavirus schützen und fragt, weshalb geimpfte Personen ohne einen aktuellen Testnachweis an der Sitzung teilnehmen dürfen.

Herr Philipp wird dies nicht bewerten, da er kein Mediziner ist, jedoch seien geimpfte Personen geschützter vor einer Erkrankung.

Herr Sander ist der Auffassung, dass alle Teilnehmenden gleichbehandelt werden sollten.

Herr Berg bittet um Abstimmung und verliert den Beschlussvorschlag.

Beschluss-Nr.: 263/2022

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel beschließt das Hygienekonzept zur Umsetzung der Maßnahmen für Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung, des Hauptausschusses und der beratenden Ausschüsse vom 14.01.2022.

Gesetzliche Zahl der Mitglieder:	
(einschl. Bürgermeister):	18
Anwesend:	10
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	2
Stimmenthaltungen	0

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es werden keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gestellt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Bürgerin 1 fragt, warum in der Niederschrift über die 25. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 25.11.2021 der TOP 2 Einwohnerfragestunde so kurz gefasst wurde?

Herr Philipp informiert, dass die Protokollantin nach der Sitzung einen Entwurf fertigt und diesen der oder dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung vorlegt. In der darauffolgenden Sitzung kann die Gemeindevertretung über eventuell vorliegende Einwendungen gegen die Niederschrift entscheiden.

Bürgerin 2 teilt mit, dass die beiden Niederschriften über die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung am 25.11.2021 und 09.12.2021 auf der Website veröffentlicht sind und fragt, warum diese nicht als Entwurf gekennzeichnet sind und weshalb sie vor eventuellen Einwendungen durch die Stadtverordneten veröffentlicht werden?

Frau Königerski teilt mit, dass es sich nicht um Entwürfe handelt, die Niederschriften fertig seien und verteilt sind. Sollte es einen Beschluss über Einwendungen gegen eine Niederschrift geben, so wird ein Nachtrag gefertigt.

Bürger 3 hat drei Fragen:

1. Wurde der Bürgermeister über die E-Mail vom 21.01.2022 an den Datenschutzbeauftragten der Stadtverwaltung bezüglich einer Phishing-Mail in Kenntnis gesetzt, da er noch keine Antwort bekommen hat?

Herr Philipp teilt mit, dass ihm diese E-Mail nicht bekannt sei.

2. Bürger 3 hat letzte Woche Freitag eine Stellungnahme bezüglich der Essensversorgung der Kitas und Schulen an alle Stadtverordneten, an den Bürgermeister und an die Leitung der Einrichtung versendet und fragt, ob dazu eine Aussage gemacht werden kann bzw. ob mit einer kurzfristigen Verbesserung der Essensversorgung zu rechnen ist?

Herr Philipp informiert, dass ein gemeinsamer Termin in der Freien Naturschule stattfand, wo sich ein potentieller Essensanbieter für die Kitas und Schulen vorstellte. Weiterhin gab es Gespräche mit Fachleuten, die ihre Bedingungen mitgeteilt haben. Diese Bedingungen beinhalten den tlw. Umbau des Gebäudes, Leitungsverlegungen, Anschaffungen von Geräten usw. Die Verwaltung plant kurzfristig ein Gespräch mit Fachplanern und Firmen, um für den Standort Berliner Straße 76 ein Konzept zu erarbeiten. Im Haushaltsansatz 2022 sind 50.000,00 € enthalten für Planungen zu den Themen Essensversorgung, Barrierefreiheit, Digitalpakt und Lärmschutz. Kurzfristig wird in diesem Jahr keine neue Essensversorgung stattfinden, es ist eine europaweite Ausschreibung erforderlich.

3. In der Kita „Kleine Strolche“ müssen zwingend die Geräteschuppen instandgesetzt werden. Hier besteht eine Gefahrensituation. Bürger 3 fragt, wann diese Situation abgestellt wird?

Herr Philipp entschuldigt sich für diese Situation. Zwischenzeitlich wurde veranlasst, die Schuppen abzureißen. Die Materialien sollen eingelagert werden, kurzfristig wird für Ersatz gesorgt.

Herr Berg bestätigt die zunehmende Unzufriedenheit der Eltern über die Essensversorgung.

Kerr Kleßny verweist auf die E-Mail von Bürger 3 bezüglich der Essensversorgung, aufgrund der Lagerzeiten des Essens würde gegen geltendes Recht verstoßen und fragt, ob dies richtig sei und kurzfristig Abhilfe geschaffen werden muss?

Herr Philipp teilt dazu mit, dass die Essensversorgung dringend verbesserungswürdig sei, jedoch muss aufgepasst werden, dass sie weiterhin gewährleistet werden kann. Bei Eingang von Beschwerden werden diese mit dem Essensversorger ausgewertet, auch gibt es behördliche Kontrollen. Ziel ist die Verbesserung der Qualität der Essensversorgung, leider gibt es nicht viele Anbieter.

Bürgerin 1 hat der Presse entnommen, dass es heute unter TOP 8 um die Vergabe eines einzelnen Grundstücksteils aus dem Gebiet Ferienhaussiedlung Pian an eine Privatperson geht und fragt, ob dies eine erhebliche Auswirkung auf den Himmelpforter Tourismus hätte und ob es nicht sinnvoller wäre, den Beschluss bis zur Vorlage des Erholungsortkonzeptes Himmelpfort zu vertagen?

Herr Philipp informiert, dass es ausführliche Vorbereitungen gab, die Liegenschaft ist sehr groß. Die heutige Beschlussvorlage wurde mit dem Ortsbeirat abgestimmt, es handelt sich um einen Versuch, eine kleine Teilfläche mit 2.500 m² zu vermarkten. Danach kann über die restliche Fläche weiter entschieden werden.

Bürger 4 teilt mit, dass der Landkreis im Januar 2022 einen neuen Entwurf des Schulentwicklungsplanes 2022-2026 veröffentlicht hat, in dem eine Oberschule in Fürstenberg wieder nicht enthalten sei. Weiterhin teilt er mit, dass die Kreisverwaltung eine Beteiligungsphase II zum Schulentwicklungsplan eröffnet hat. Bürger 4 regt an, dass die Stadt Fürstenberg sich daran beteiligt und eine ausführliche Stellungnahme abgibt und fragt, ob die Stadtverwaltung dieses Angebot vom Landkreis nutzen wird, um sich für einen Oberschulstandort in Fürstenberg einzusetzen? Weiterhin bittet Bürger 4, dass sich die Kreistagsabgeordneten ebenfalls dafür einsetzen.

Herr Philipp bittet Bürger 4 um Unterstützung bei weiteren Argumenten für die Stellungnahme. Herr Philipp hat in den letzten Monaten die Entscheidung des Kreistages und das Abstimmungsverhalten der Kreistagsabgeordneten verfolgt. Es wurde mehrfach geäußert, dass Fürstenberg einen Standort benötigt, die Stellungnahme der Stadt Fürstenberg/Havel wurde bereits korrigiert und angepasst. Weiterhin teilt er mit, dass Herr Bechert diesbezüglich heute an einer Sonderausschusssitzung teilnimmt.

Herr Aymanns informiert, dass es im Kreistag keine Abstimmung gegen das Projekt gab. Die Entscheidung des Kreistages ist offen. Weiterhin weist Herr Aymanns darauf hin, dass, wenn in Gransee dem Vorhaben der CDU zugestimmt wurde, dadurch nicht gleichzeitig Fürstenberg abgelehnt wurde.

Bürgerin 2 hat eine Frage im Namen eines nicht anwesenden Bürgers aus Himmelpfort: Die Gemeindevertretung hat das Grundstück „Wöllerriese“ an eine Privatperson verkauft mit der Bedingung, dass der Weg für die Öffentlichkeit frei zugänglich bleibt. Der Neubau versperrt diesen Weg. Wie gewährleistet die Stadt Fürstenberg, dass die Auflage eingehalten wird und der Uferweg weiterhin öffentlich zugänglich bleibt?

Frau Hoheisel erklärt, dass die derzeitige Einzäunung mit der Baustellensicherung zu tun hat, der Weg über eine Dienstbarkeit gesichert wurde und nach Beendigung der Baumaßnahme wieder öffentlich zugänglich sein wird.

TOP 4 Mitteilungen des Bürgermeisters und Ergebnisbericht

Herr Philipp informiert über folgende Themen:

- Radwegkonzept

Herr Philipp verweist auf die Richtlinie zur Modernisierung von Radwegen, dort wurden Fördermittelanteile versprochen. Voraussetzung ist jedoch, dass es überregionale Radwege sein müssen und die Maßnahmen über die Landkreise organisiert werden. Verschiedene Streckenabschnitte wurden angeschaut, bei der ILB beantragt und bewilligt. 10 % Eigenmittel wurden durch die Stadt Fürstenberg beigesteuert.

Ein 2. Abschnitt ist geplant – die Modernisierung des Radfernweges Berlin-Kopenhagen und Havelradweg. Dort sind anteilig Strecken in unserer Umgebung geplant, z. B. anteilig Bredereiche nach Dannenwalde, Bredereiche nach Himmelpfort, Fürstenberg nach Steinförde, Großmenow nach Neuglobsow, Fürstenberg nach Steinhavelmühle. Maßnahmen sind beim Kreis gemeldet und werden im Rahmen der Förderrichtlinie beantragt. Beim Netzplan des Landkreises Oberhavel werden ebenfalls regelmäßig notwendige Abschnitte gemeldet. Diese Projekte müssen vorbereitet werden, z. B. nach Steinförde. Summen dafür sind momentan nicht im Haushalt vorgesehen, werden jedoch in den Haushalt 2023 eingeplant.

Herr Kleßny ist der Meinung, dass der Radweg zwischen Steinhavelmühle und Steinförde ein wichtiger Abschnitt ist und fragt, ob innerstädtisch auch etwas geplant ist, z. B. in der Rheinsberger Straße?

Herr Philipp verneint dies und bittet Herrn Kleßny, Vorschläge an Frau Nitschke aus dem Bauamt zu übermitteln.

- B96 Ortsumgehung

Herr Philipp informiert über das Gespräch mit Herrn Prof. Otto, die juristische Bewertung dazu wurde als Tischvorlage verteilt. Aus dieser ist ersichtlich, was zu unternehmen wäre, um sich gegen einen bestimmten Trassenverlauf zu wehren.

Weiterhin berichtet Herr Philipp über ein Gespräch mit Herrn Gaffrey, dem Leiter des Landesbetriebes Straßenwesen. Dieser teilte mit, dass der Landesbetrieb Straßenwesen für den Bund noch nachzuarbeiten hatte, dies sei erledigt und liegt dem Brandenburgischen Infrastrukturministerium vor. Auf Landesseite liegen noch keine Erkenntnisse vor.

Des Weiteren hatte Herr Philipp Kontakt mit Herrn Süsser, zuständig beim Bund. Zum Trassenverlauf gibt es aus Bundessicht momentan nichts Neues.

TOP 5 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 25. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel vom 25.11.2021

Es liegt eine Einwendung vom Stadtverordneten Herrn Lothar Kliesch vom 22. Januar 2022 zum TOP 7 gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 25. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel vom 25.11.2021 vor.

Herr Kliesch hat zu seiner Einwendung eine Tischvorlage verteilt. Auf Seite 208, vierte Zeile, der Niederschrift findet sich nicht der zweiseitige Vortrag wieder, der in das Protokoll aufgenommen werden sollte. Im Nachgang ist Herr Kliesch der Auffassung, wenn alle Redebeiträge in Protokolle aufgenommen werden, werden die Protokolle sehr lang.

Herr Kliesch bittet deshalb darum, Folgendes einzufügen:

„Herr Kliesch erläutert seine ablehnende Haltung zu dem geplanten Bauvorhaben „Umfeld der Feuerwehr im OT Himmelpfort“. Seinen Redebeitrag hat er der Versammlungsleitung und den anwesenden Abgeordneten schriftlich übergeben.“

Zum Inhalt einer Niederschrift zitiert Herr Philipp aus der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg, § 42 Niederschrift. Die Verwaltung hat jedoch keine Einwände, diese Ergänzung vorzunehmen.

Beschluss-Nr.: 264/2022

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel beschließt folgende Ergänzung zur Niederschrift über die 25. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 25.11.2021 auf Seite 208, Zeile 4:

„Herr Kliesch erläutert seine ablehnende Haltung zu dem geplanten Bauvorhaben „Umfeld der Feuerwehr im OT Himmelpfort“. Seinen Redebeitrag hat er der Versammlungsleitung und den anwesenden Abgeordneten schriftlich übergeben.“

Gesetzliche Zahl der Mitglieder:

(einschl. Bürgermeister):	18
Anwesend:	10
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen	0

TOP 6 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 26. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel vom 09.12.2021

Es bestehen keine Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 26. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel vom 09.12.2021.

TOP 7 Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan mit seinen Anlagen für das Haushaltsjahr 2022 – DS-Nr.: 243/2022

Herr Philipp teilt mit, dass der Kämmerer heute nicht anwesend ist, jedoch für Fragen telefonisch zur Verfügung steht. In der Beratung zum Haushalt am 02.12.2021 sowie in der letzten Hauptausschusssitzung wurde bereits ausführlich durch den Kämmerer über den Haushalt berichtet. Herr Philipp erläutert ergänzend. Weiterhin verweist Herr Philipp auf 5 Anträge zum Haushalt 2022 seitens der Verwaltung, die Bestandteil des Haushaltes 2022 werden (Anlage 2 zur Beschlussvorlage).

In der Hauptausschusssitzung am 13.01.2022 wurde der Haushalt 2022 wie vorgeschlagen empfohlen.

Herr Aymanns lobt die frühzeitige Fertigstellung des Haushaltes 2022 und erwähnt positiv die folgenden geplanten Projekte/Vorhaben, wie z. B.:

- Neubau der Fußgänger-Havelbrücke
- Erweiterung Gewerbegebiet Lychener Chaussee
- B-Plan „Zur Mühle“
- Anschaffung von 2 Tanklöschfahrzeugen
- Tauschvertrag Feldbäckerei
- Ertüchtigung des Schulstandortes (Sonnenschutz Drei-Seen-Grundschule ist nicht zu finden im Haushaltsentwurf)
- Erweiterung Hort Bredereiche
- Zweitwohnsitzsteuer
- Baumneupflanzungen
- Fußweg Hans-Günter-Bock-Straße
- Unterhaltungen der Brücken und Stege

Herr Aymanns weist auf folgende Themen/Vorhaben hin, die weiterhin vorzumerken sind:

- Jugendclub
- Sportlerheim
- Schulspeisung
- Burg Fürstenberg/Havel
- Grundwasserthematik
- Regenentwässerung auf den Straßen
- Leerstand der Geschäfte in Fürstenberg
- Konzepterarbeitung Photovoltaik auf städtischen Gebäuden

Herr Aymanns teilt mit, dass seine Fraktion dem Haushaltsentwurf zustimmen wird und hofft, dass alle geplanten Maßnahmen umgesetzt werden.

Herr Berg schließt sich dem Lob der frühzeitigen Fertigstellung der Haushaltsplanung an und bittet darum, dass in den 50.000 € für die Ertüchtigung des Schulstandortes, die Einzelmaßnahme „Erarbeitung eines Konzeptes für die Essensversorgung“ im Haushaltsplan wiederzufinden ist. Dieser Punkt sollte aufgeschlüsselt werden.

Beschluss-Nr. 265/2022

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2022 mit seinen Anlagen zuzüglich der vorgeschlagenen Anträge der Verwaltung.

Gesetzliche Zahl der Mitglieder:	
(einschl. Bürgermeister):	18
Anwesend:	10
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	2
Stimmenthaltungen:	0

TOP 8 Beratung und Beschlussfassung zum weiteren Umgang mit dem Bebauungsplangebiet „Ferienhaussiedlung Pian“ – DS-Nr.: 244/2022

Frau Hoheisel erläutert die Beschlussvorlage, die Thematik wurde bereits in der letzten Hauptausschusssitzung besprochen und diskutiert. Im Nachgang gab es eine Information des Ortsbeirates Himmelpfort, dieser hat sich in den Bedingungen wiedergefunden. Frau Hoheisel teilt mit, dass es sich um einen kleinen Teilbereich des Gebietes handelt und zwar um ca. 5 Grundstücke. Zusätzlich wurde die Bedingung formuliert, dass für diese Grundstücke keine entgeltliche Vermietung in Frage kommt.

Herr Hentschel: Im Hauptausschuss wurde bereits gefordert, dass keine gewerbsmäßige Vermarktung der Grundstücke erfolgen soll, z. B. an Großinvestoren. Dies soll aber nicht heißen, dass ein Privatkäufer an Familienangehörige, Freunde etc. nicht vermieten darf.

Frau Hoheisel bestätigt dies.

Herr Kliesch führt aus, dass Pian für die Gesamtregion ein wichtiger Wirtschaftsfaktor ist und mit dem Ziel entwickelt wurde, dass Ferienhäuser gebaut werden und Gäste kommen. Dienstleister, Gewerbe, Handel und Gaststätten sollen davon leben. Im B-Plan sei festgelegt, dass nur eine Wechselvermietung stattfinden kann.

Herr Kliesch ist der Meinung, dass im B-Plan die Wechselvermietung festgesetzt sei und zitiert: „*Deshalb wird als Nutzungsart ein Ferienhausgebiet gem. § 10 BauNVO festgesetzt. Dies regelt die Nutzung zu Erholungszwecken überwiegend und auf Dauer durch einen wechseln-den Personenkreis. Eine Dauerwohnnutzung wird somit ausgeschlossen*“.

Herr Kliesch stellt folgenden Änderungsantrag:

Die Ferienhäuser/Ferienwohnungen sind zur touristischen Vermietung anzubieten. Eine Eigennutzung ist über eine Unterlassungsdienstbarkeit auszuschließen.

Herr Kliesch spricht sich für das Parzellieren, für das Suchen von Investoren, aber nicht für den Ausschluss der Vermietung aus.

Frau Hoheisel verweist auf die Sitzung des Hauptausschusses. Dort wurde wahrgenommen, dass eine gewerbliche Vermietung für diesen kleinen Bereich nicht gewünscht ist.

Herr Intress informiert, dass das gesamte Areal schon einmal an eine Firma verkauft wurde, dieser Verkauf jedoch mit viel Aufwand rückabgewickelt wurde. Damals gab es bereits die Intention, testweise einen kleinen Teil der Fläche verkaufen. Für diesen kleinen Teil der Fläche spricht er sich für den Beschlussvorschlag aus. Die restliche Fläche könnte dann immer noch gewerblich vermarktet werden.

Herr Berg ist der Auffassung, dass ein Kommunikationsproblem vorliegt. Er spricht sich für den Verkauf an Personen zur Eigennutzung und auch teilweiser Vermietung aus.

Herr Hentschel schlägt vor, dass an private Nutzer verkauft wird, egal ob zur Eigennutzung oder auch zur teilweisen Vermietung.

Herr Philipp teilt mit, dass der Ortsbeirat so verstanden wurde, dass nicht gewollt ist, dass Himmelpfort in den Wintermonaten dunkel ist, da es schwierig ist, Saisongeschäfte, z. B. die Gastronomie, in dieser Zeit zu betreiben. Er schließt sich dem Vorschlag von Herrn Berg an. Über die restliche große Fläche muss gesondert entschieden werden.

Herr Aymanns bittet Herrn Kliesch, seinen Antrag in 2 Punkten zu ändern:

1. Die Eigennutzung kann nicht verboten werden.
2. „Sind touristisch zu vermieten“.

Herr Intress spricht sich für den Versuch aus, an Einzelpersonen parzelliert zu verkaufen und schlägt vor, dass Herr Kliesch einen Antrag zurückzieht und die Verwaltung den Passus „gewerblichen Ausschluss“ streicht.

Herr Kirscht vom Ortsbeirat Himmelpfort stimmt dem Vorschlag von Herrn Intress zu, jedoch darf die Eigennutzung nicht verboten und die Vermietung auferlegt werden.

Herr Kleßny teilt mit, dass die Fraktion den Antrag ablehnen wird und spricht sich nur für eine gewerbliche Vermietung aus.

Herr Kliesch schlägt eine Vertagung und ein gemeinsames Treffen vor Ort vor oder, dass über seinen Änderungsantrag abgestimmt wird, der festlegt, dass der Käufer gewerblich tätig sein muss.

Herr Philipp teilt mit, dass die Verwaltung die Beschlussvorlage hiermit zurückzieht.

Auf Wunsch des Bürgermeisters wird der folgende TOP nochmals eröffnet:

TOP 7 Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan mit seinen Anlagen für das Haushaltsjahr 2022 – DS-Nr.: 243/2022

Herr Philipp bittet um separate Abstimmung über die bereits in der Hauptausschusssitzung vorgeschlagenen Anträge zum Haushalt 2022, die Anlage der heutigen Beschlussvorlage sind. Es handelt sich um die Erhöhung der allgemeinen Schlüsselzuweisung, die Erhöhung der investiven Schlüsselzuweisung, die Erhöhung der Kreisumlage, die Erhöhung der laufenden Unterhaltung Sporthalle Bredereiche und die Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken.

Beschluss-Nr. 266/2022

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel beschließt unter dem Tagesordnungspunkt 7 „Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan mit seinen Anlagen für das Haushaltsjahr 2022“ die Anträge zum Haushalt 2022 gemäß Anlage und so den geänderten Haushaltsentwurf für das Jahr 2022.

Gesetzliche Zahl der Mitglieder:	
(einschl. Bürgermeister):	18
Anwesend:	10
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	2
Stimmenthaltungen:	0

TOP 9 Beratung und Beschlussfassung zu einem Antrag auf Befreiung von einer Festsetzung des Bebauungsplanes Nr. 11 „Röblinseesiedlung Mitte“ gemäß § 31 Baugesetzbuch – DS-Nr.: 245/2022

Herr Kadatz erläutert, dass für dieses Grundstück eine Baugenehmigung vorliegt und das Vorhaben bis auf die Außenanlagen ausgeführt wurde. Aufgrund der Hanglage wurde ein Nachtrag zum Bauantrag gestellt, dann hat die Bauaufsichtsbehörde festgestellt, dass dies nicht den Festsetzungen des B-Planes entspricht.

Beschluss-Nr. 267/2021

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel beschließt für den Bauantrag „Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit 2 Stellplätzen, 1. Nachtrag, Änderung Geländeregulierungen“ auf dem Flurstück 382 der Flur 9 die Befreiung für die Überschreitung der Baugrenze des Bebauungsplanes Nr. 11 „Röblinseesiedlung Mitte“.

Gesetzliche Zahl der Mitglieder:	
(einschl. Bürgermeister):	18
Anwesend:	10
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

TOP 10 Anfragen an die Verwaltung

Herr Aymanns fragt, ob es bezüglich zusätzlicher Impfmöglichkeiten in Fürstenberg Aktivitäten seitens der Verwaltung gibt?

Frau Hoheisel bestätigt dies, die Stadt ist momentan in Gesprächen mit dem Deutschen Roten Kreuz.

Herr Schulzke teilt mit, dass kürzlich die Einwohnerzahlen von Fürstenberg veröffentlicht wurden und fragt, ob auch eine Aufstellung für Zweitwohnsitze existiert und ob man diese einsehen kann?

Herr Philipp bejaht dies, es sind ca. 250. Eine Aufstellung kann demnächst vorgelegt werden.

Herr Sander fragt, ob es in diesem Jahr vorgesehen ist, die Straße nach Dahmshöhe herzurichten?

Herr Kadatz teilt mit, dass sich diese Straße im Februar 2022 angeschaut wird und bei Bedarf unterhalten wird.

Herr Sander teilt mit, dass die Forstwirtschaft mit schweren Fahrzeugen ebenfalls die öffentliche Straße befährt und fragt, ob eine Zusammenarbeit mit der Forst stattfinden könnte?

Herr Kadatz nimmt die Anfrage mit.

Herr Berg teilt mit, dass der Abzweig von der Berliner Straße in Richtung Oststraße fast nicht mehr befahrbar ist.

Herr Kadatz weist darauf hin, dass bei akuten Situationen sofort reagiert wird, eine grundlegende Unterhaltung jedoch vergeben werden muss.

Herr Hentschel fragt, ob die Bauarbeiten in der Rheinsberger Straße (Schaffung von Ausweichtaschen) eingestellt wurden, da seit Oktober 2021 keine Bautätigkeit zu verzeichnen ist. Die LKWs fahren teilweise über den Gehweg, dies stellt eine Gefahrensituation für den Schulweg dar.

Frau Hoheisel kann die Frage nicht beantworten, dies wird jedoch geklärt.

Herr Kliesch fragt, da die letzte Niederschrift nicht zur Zufriedenheit einiger Einwohner verfasst wurde, ob die Aufnahme der Sitzungen funktioniert und ob die Protokollantin geschult sei?

Herr Philipp teilt mit, dass die Technik funktioniert und die Protokollantin geschult ist.

Herr Kleßny teilt mit, dass die Straße nach Barsdorf dringend saniert werden muss. Des Weiteren fragt er nach einer groben Liste vom Bauamt über die kommenden Vorhaben, Pflichtaufgaben etc.

Herr Kadatz wird eine Liste mitbringen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 20.45 Uhr
Herr Dr. Lunkenheimer verlässt die Sitzung.